



Betr.: Raum für die Bürgerversammlungen des 7. Stadtbezirks

ANTRAG

Der Bezirksausschuss 7 Sendling-Westpark bittet die Stadtverwaltung dafür Sorge zu tragen, dass es im Stadtbezirk einen Raum gibt, der groß genug ist und den Sicherheitsregeln genügt, um die jährliche Bürgerversammlung durchzuführen. Nach aktuellen Schätzungen müssen dafür mindestens 400 Sitzplätze bereitgestellt werden.

Begründung

Auch bisher war der Raum, in dem die Bürgerversammlung (BV) Sendling-Westpark abgehalten wurde (die Turnhalle der Schule an der Fernpaßstraße) zu klein und nicht immer fanden alle Bürgerinnen und Bürger Einlass. Durch geänderte Sicherheitsregeln können jetzt noch weniger Bürger Einlass finden. In einem Stadtbezirk mit 60.000 Einwohnern muss es möglich sein, einen Raum bereitzustellen, in dem 400 Bürgerinnen und Bürger Platz finden.

Die bisher von der Stadtverwaltung angebotene Alternative, die Turnhalle der Schule an der Gaißacher Straße, die weit außerhalb des Stadtbezirks liegt, ist keine echte Alternative, um dem Sinn einer BV zu genügen. Selbst die Bürger, die am nächsten zu diesem Veranstaltungsort wohnen, wären zu Fuß mehr als 20 Minuten unterwegs, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln braucht man 20 Minuten – davon wiederum 16 Minuten Fußweg. Vom anderen Rand des Stadtbezirks braucht man öffentlich fast eine dreiviertel Stunde, muss 2 bis 3mal umsteigen und trotzdem noch fast eine Viertelstunde zu Fuß gehen.

Man kann sich vorstellen, dass dann viele eigentlich interessierte Bürgerinnen und Bürger darauf verzichten, zur BV zu gehen und diese wird dann ihrem eigentlichen Sinn nicht gerecht.

Die Stadtverwaltung möge z.B. prüfen, ob der Saal des in Planung befindlichen gemeinsamen Kulturhauses (Laim / Sendling-Westpark) so groß gestaltet werden kann, dass eine BV stattfinden kann. Eine andere Option wäre, mit dem SV 1880 in der Tübinger Straße zu verhandeln, ob die dort geplante Dreifachtunnel genutzt werden könnte.

Für den Bezirksausschuss
Sendling-Westpark

Günter Keller
Vorsitzender